



WANDERVORSCHLÄGE

Erkunden Sie den Harz -
alles da ganz nah...

Panoramic Hotel – Ihr Apartmenthotel

Dietrichstal 1

37431 Bad Lauterberg

Telefon: 05524/962 617

E-Mail: reservierung@panoramic-hotel.de

Internet: www.panoramic-hotel.de

„Rund um den Hausberg“

Länge: 3,4 km

Vom Haus des Gastes kommend folgen Sie der Ritscherstraße - die Wissmannstraße (an der Ampel) überquerend - anschließend die Hauptstraße überquerend, am Heimatmuseum vorbei bis zu deren Ende, biegen nach rechts in die Schulstraße ein und wandern in die erste ansteigende Straße nach links, in die Kummelstraße. Anschließend folgen Sie - wieder nach links abbiegend - dem Lönsweg, der Sie am Harzklubheim und am Naturfreundehaus Weinberghütte vorbei, erst ansteigend, dann abwärts zum Weinbergsattel führt.

Dieser führt Sie unter der Seilbahn, am Glockenturm vorbei bis hinunter ins Luttertal zur sogenannten Ölmühle, hinter der Sie wieder bergan bis zum Weinbergsattel aufsteigen. Der direkte Weg über die steil abfallende Straße Weinberg führt Sie wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Wer den herrlichen Blick von der Kuppe des Hausberges genießen möchte, folgt dem ausgeschilderten Weg (dieser Weg dient auch als Fahrweg für den Wirt des Ausflugslokals). Auf dem Hausberg-Plateau (an einem Rundweg) informieren Schautafeln über die Geschichte der Burg der Grafen von Lutterberg.

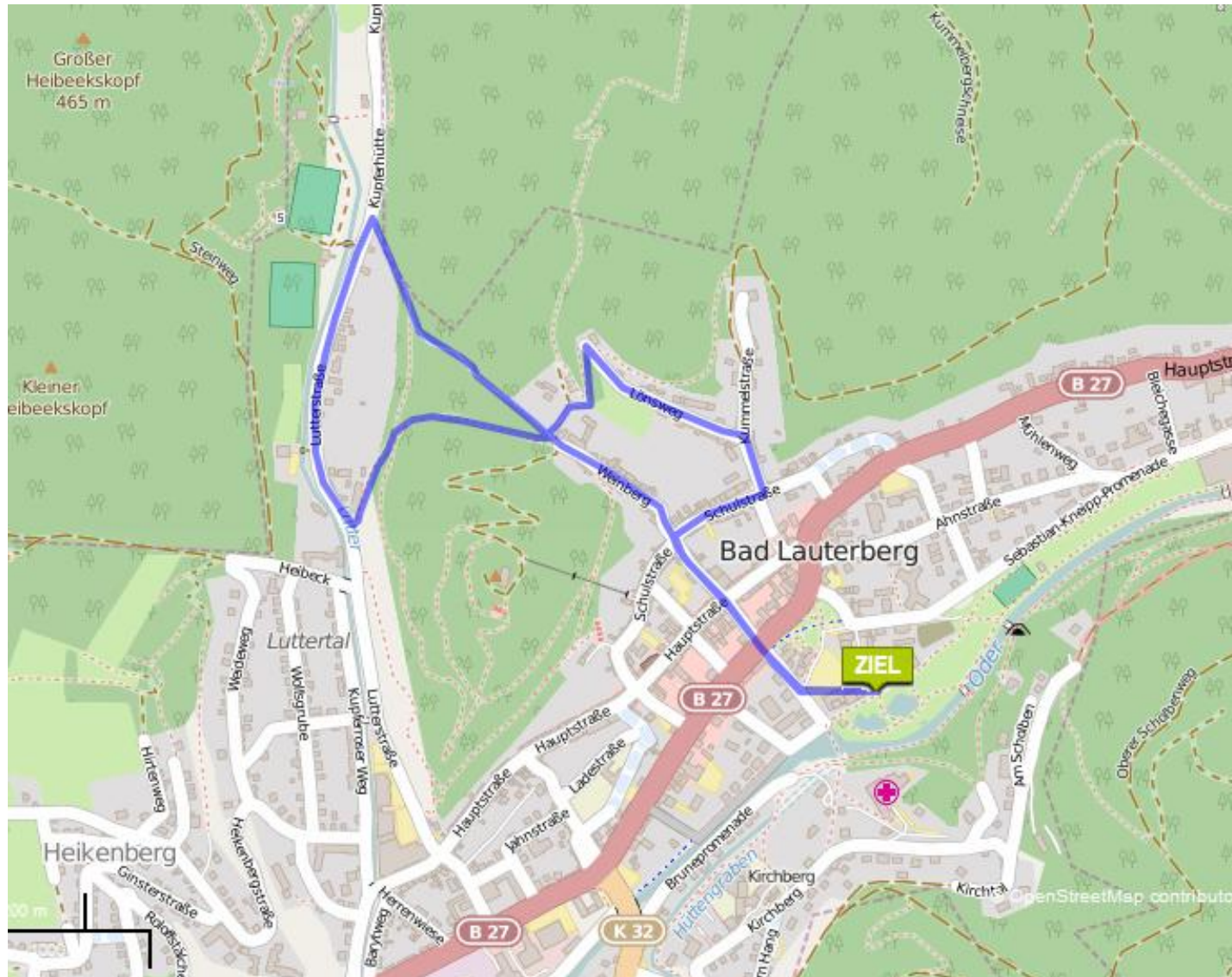
Leider sind von der bereits im 12. Jahrhundert zerstörten Burg nur noch wenige Reste erkennbar.



Öffnungszeiten Seilbahn & Berggaststätte:

Täglich ab 10.30 Uhr bis in die Abendstunden

„Rund um den Hausberg“



„Zum Bismarckturm“

Rundweg über Luttertäl

Länge: 8,5 km

Wer den Kummelberg mit dem Bismarckturm erwandern möchte, parkt sein Fahrzeug entweder auf den zeitlich nicht begrenzten und kostenfreien Parkplätzen im Luttertäl (Nähe REWE und Aldi) und folgt von dort dem Hausberg-Weg bis zum Weinbergsattel, vorbei am Naturfreundehaus bis zum Beginn des Aufstieges zur Bergkuppe. Der landschaftlich äußerst reizvolle Wanderweg mit Ausblicken in die Luttertäler und auf den Ort, steigt teilweise steil an. Dort aufgestellte Ruhebänke laden zum Verweilen ein.

Für die Wanderer, die den Anstieg nicht nehmen möchten, gibt es als Alternative einen breiteren Weg, der in Serpentina auf den Berg führt. Auf dem Bergplateau angekommen, wird der Wanderer belohnt durch einen herrlichen Blick vom Bismarckturm. Zu sehen sind von dort Teile des Oberharzes mit dem Oderstausee, St. Andreasberg und Hohegeiß.

Das Kurstädtchen Bad Lauterberg liegt direkt zu Füßen des Berges. In der Ferne ist das Harzvorland bis zum Kyffhäuser (bei günstiger Witterung) zu entdecken.

Eine Blockhaus-Waldgaststätte mit großer Terrasse lädt zu einer Rast ein.

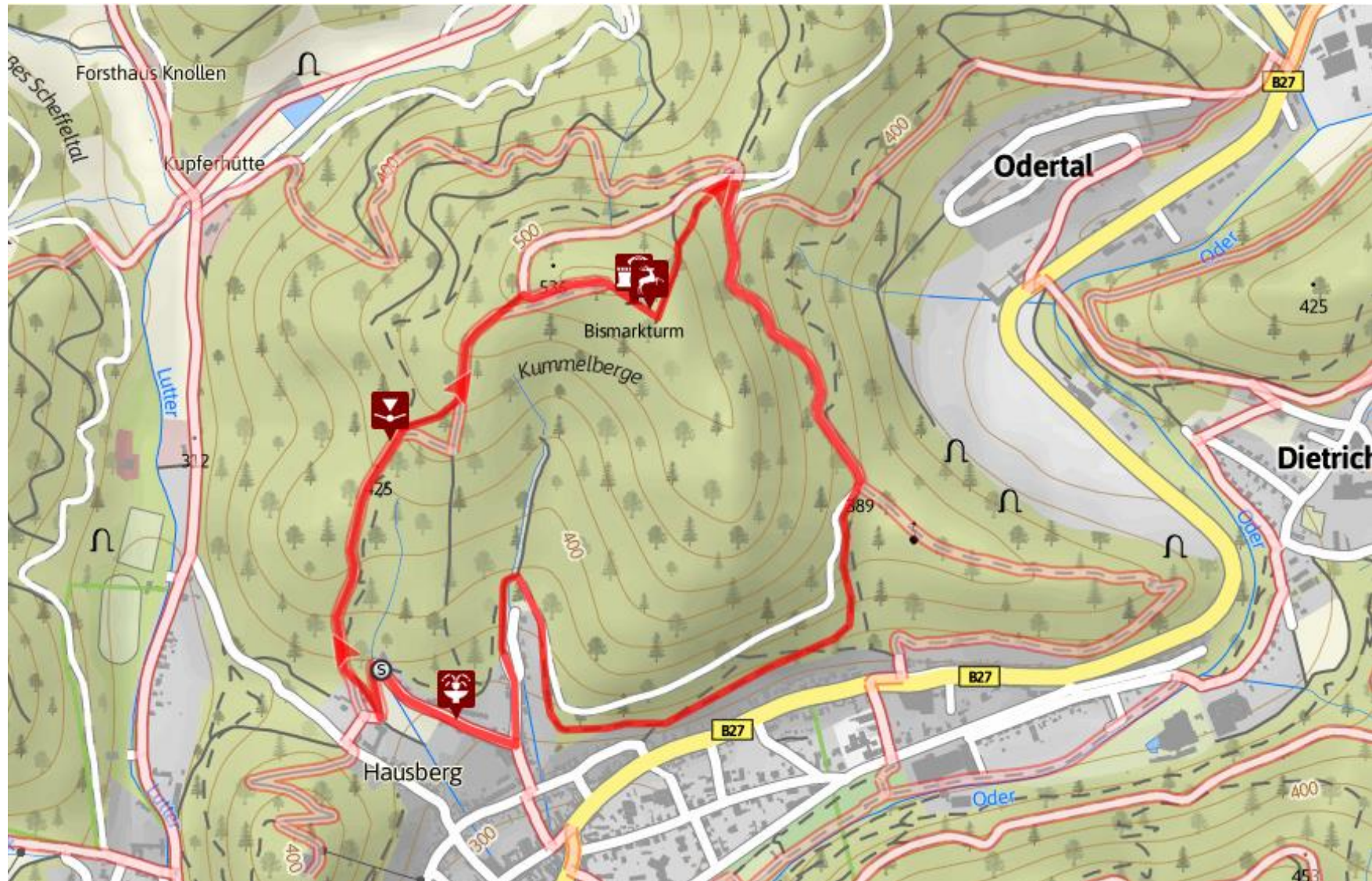


Öffnungszeiten Waldgaststätte Bismarckturm:

Täglich: 09.00 – 20.00 Uhr

kein Ruhetag

„Zum Bismarckturm“





„Südharzer Bauernhof“

Länge: 15,0 km

Sie starten in Bad Lauterberg, Haus des Gastes und wandern auf dem ausgewiesenen Harzklub-Wanderweg zum Wiesenbeker Teich, weiter geht es durch das Winkeltal über den Eulenstein nach Osterhagen.

Sie wandern durch Osterhagen in Richtung Bartolfelde (durch die Feldflur) auf der Danziger Straße, Königsberger Straße und Bartolfelder Straße zum Südharzer Bauernhof.

Müllers Hofcafé lädt zu einer gemütlichen Rast ein.

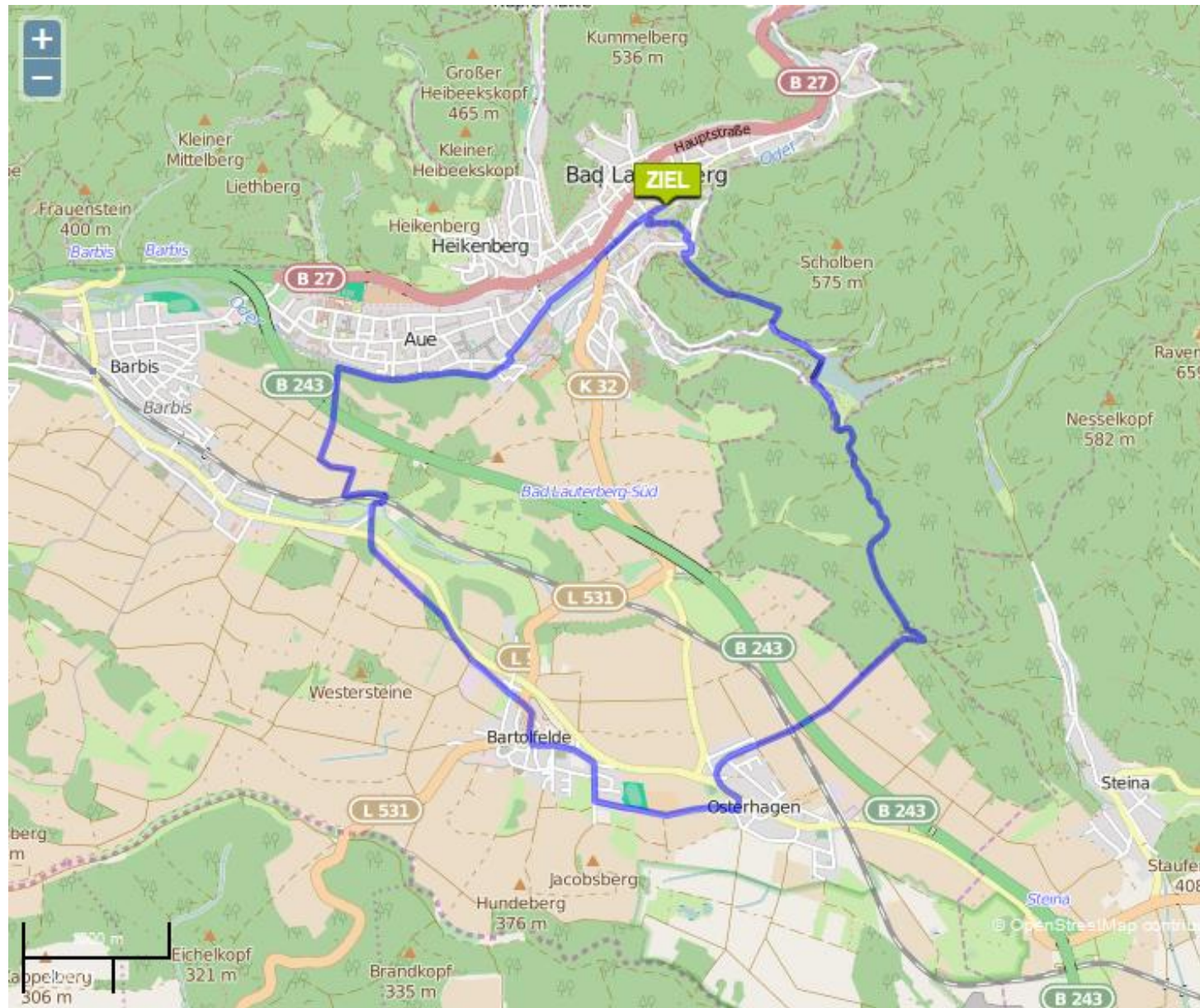
Den Rückweg nach Bad Lauterberg wandern Sie über die Dreymanns Mühle weiter auf dem Harzklubwanderweg 12R.



Öffnungszeiten Müllers Hofcafé:

Freitag – Sonntag: 14.00 – 18.00 Uhr

„Südharzer Bauernhof“



„Großer Knollen“

Länge: 14,2 km

Ab dem Haus des Gastes beginnt die Wanderung in Richtung Lönsweg, am Harzklubheim sowie am Naturfreundehaus "Weinberghütte" vorbei, rauf zum Weinbergsattel.

Dort gehen Sie auf dem "Kohschiessenwech" (Harzer Mundart) rechts abwärts auf halben Hang zu einem schattigen Waldweg, wo Sie dann, der Markierung folgend, nach rechts abbiegen und darauf das Forsthaus Kupferhütte erreichen.

Aufwärts durchs kleine Scheffeltal dem blauen Balken folgen, vorbei am Knollenkreuz (rechts ab, immer dem blauen Balken folgen), über die Scheffeltalsköpfe, Großentalsköpfe, Bärenalsköpfe, über die Hübichentalsköpfe erreichen Sie den Großen Knollen (687m hoch).

Auf dem Rückweg geht es durchs Knollental (dem blauen Punkt folgend) und durch das Gerade Luttertal in das Bad Lauterberger Ortszentrum.

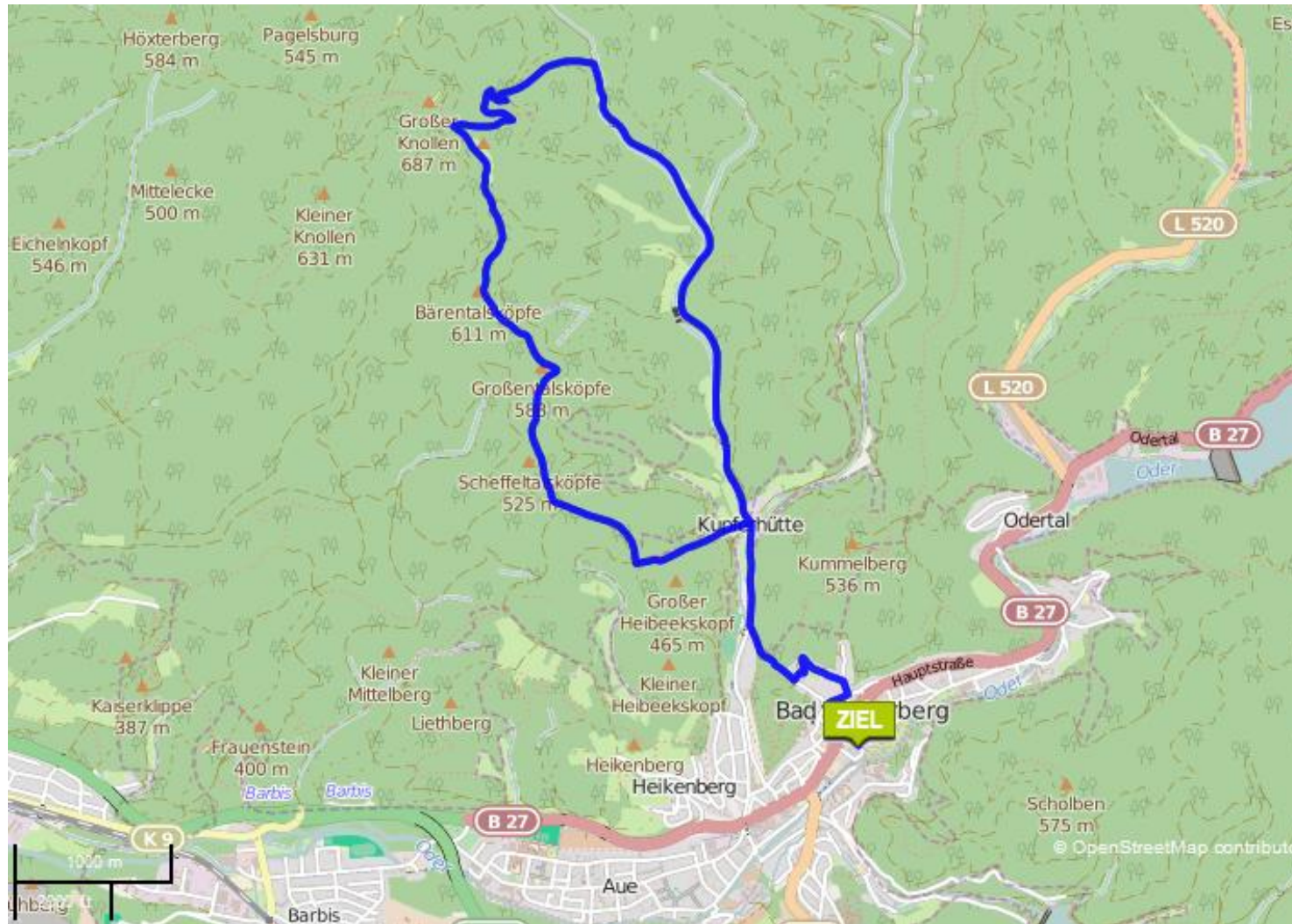


Öffnungszeiten Wanderbaude Großer Knollen:

Dienstag – Sonntag: 09.00 - 17.00 Uhr

Montag Ruhetag (ausgenommen Feiertage)

„Großer Knollen“



„Wiesenbeker Teich“

Länge: 6,0 km

Vom Haus des Gastes kommend überqueren Sie die Wehrbrücke, wenden sich nach rechts die Oder abwärts und nach ca. 100 m nach links aufwärts.

Dieser Weg oberhalb des Königshüttengrabens führt Sie zu einer Straßenspinne am Kurhotel Brohm. Sie folgen der unteren Straße Wiesenbek an der Klinik Dr. Muschinsky vorbei und biegen gleich danach links in einen schmalen, leicht aufwärts steigenden Fußweg ein, der durch den Wald an einer Wassertretstelle vorbeiführt.

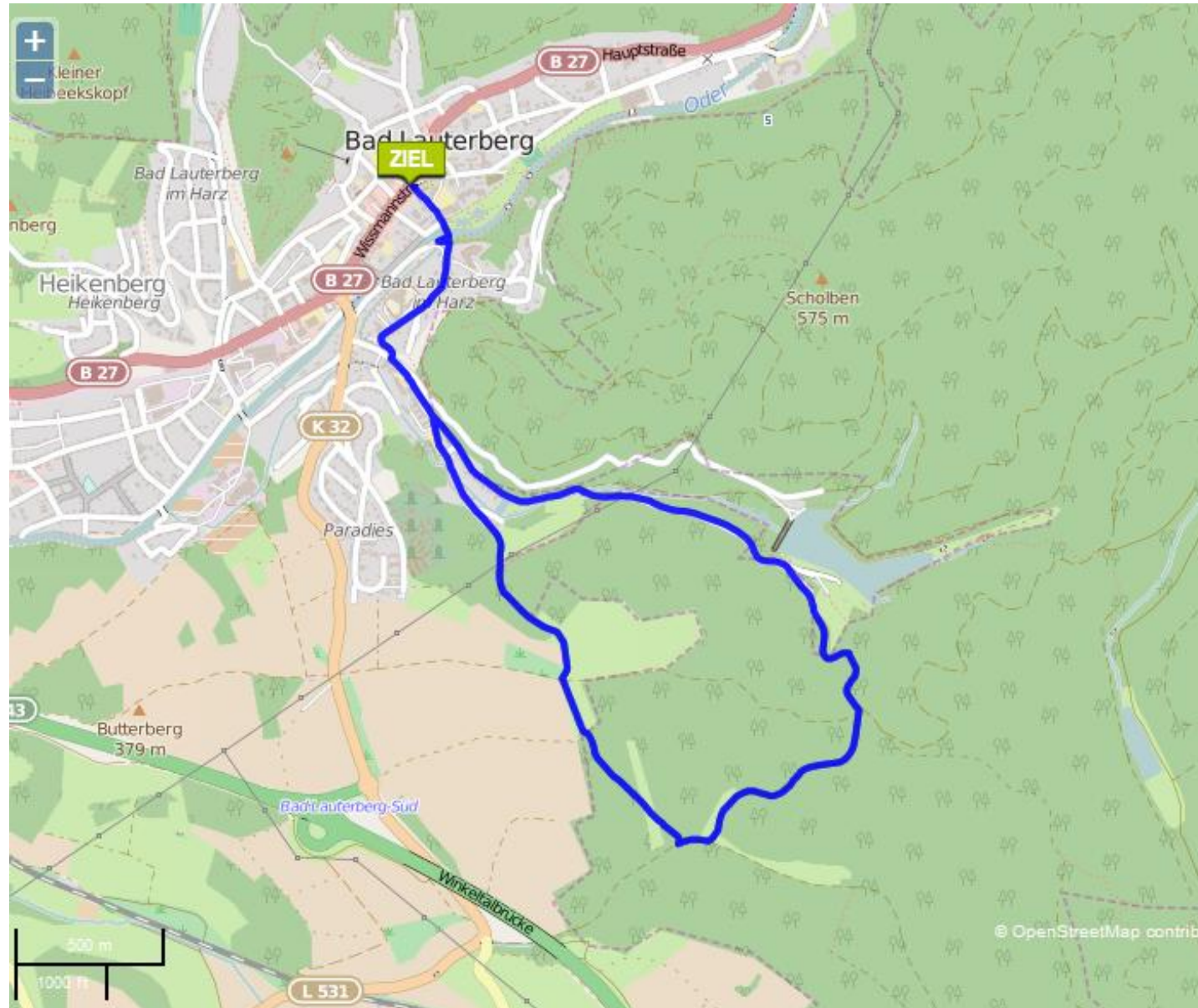
Weiter wandernd gelangen Sie schließlich zum Wiesenbeker Teich. Die Wanderbaude ist zu erreichen, indem der Staudamm nach rechts überquert und der sich nach links anschließende, ansteigende Fußweg bis zum Campingplatz benutzt wird.



Öffnungszeiten Dombrowskys Baude:

Mittwoch – Montag: 10.00 – 22.00 Uhr, Dienstag Ruhetag

„Wieserbeker Teich“





„Oderstausee“

Länge: 18 km
(vom Hotel bis zur Staumauer, Odertalsperre umrunden und zurück)

Sie gehen vom Hotel aus das Dietrichstal aufwärts bis zur obersten querverlaufenden Forststraße, auf der Sie sich nach links wenden. Nun auf der gleichen Höhe bleibend und nach rechts auf einem Waldweg wandernd kommen Sie schließlich zum Sperrdamm des Oderstausees. Wenn Sie noch einige hundert Meter weiter zum Campingplatz „Glockental“ gehen, können Sie im Ausflugslokal „Glockentalhütte“ einkehren. Sie können den Stausee komplett zu Fuß umrunden.

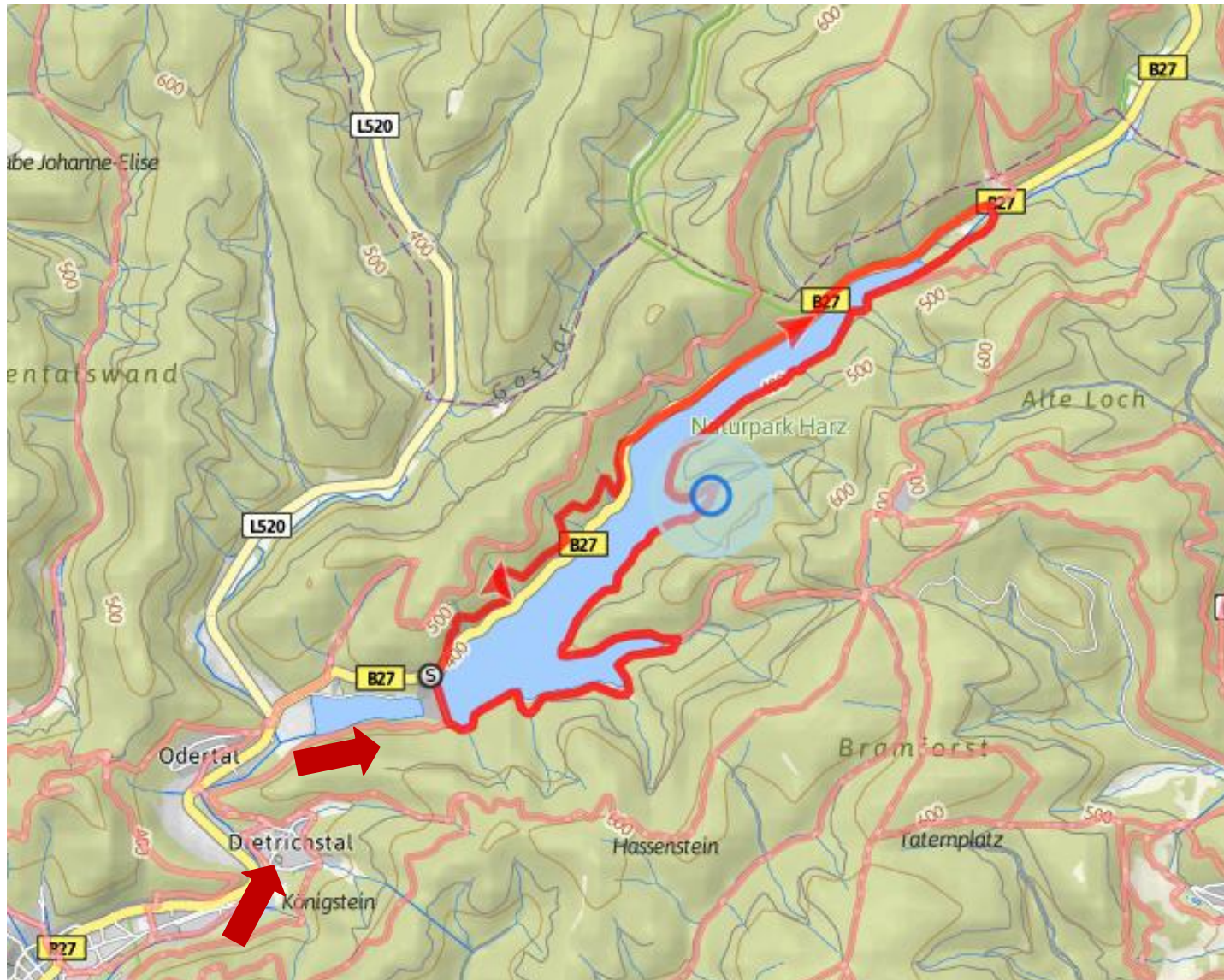


Öffnungszeiten Glockentalhütte:

Freitag & Sonntag: 12.00 – 17.00 Uhr

Samstag: 10.00 – 17.00 Uhr

„Oderstausee“



Wanderwege zum Brocken



Brockenbesteigung von Schierke:

über Eckerloch:

Länge: ca. 6 km (ca. 500 Höhenmeter zu überwinden)

Dauer: ca. 2 Stunden

Markierung: durchgängige Markierung Grünes Kreuz im Viereck

Startpunkt: Tourist-Information in Schierke. Mit dem Rücken zur Info stehend starten Sie Ihre Wanderung nach links in Richtung Brocken. Folgen Sie der asphaltierten Brockenstraße bergauf. Nach einigen hundert Metern endet der öffentlich befahrbare Teil der Straße - hier beginnt der Nationalpark Harz.

Am rechts liegenden Wasserwerk vorbei überqueren Sie auf der Brockenstraße das Schwarze Schluftwasser. Verlassen Sie dann die asphaltierte Straße. Nach rechts geht es nun auf einem Pfad weiter im Wald bergauf Richtung Brocken über das Eckerloch. Der Eckerlochstieg ist der steilste Weg von Schierke hinauf zum Brocken und verläuft teilweise im Tal des Schwarzen Schluftwassers. Dieses etwa 3km lange Flüsschen bildet sich am Südhang des Brockens im Quellmoor und mündet in die Kalte Bode. „Schluft“ bedeutet „Schlucht“ und weist auf den Schluchtcharakter hin, den das vom Schwarzen Schluftwasser durchflossenen Eckerloch hat.

An der nächsten Kreuzung überqueren Sie, der Beschilderung zum Brocken über das Eckerloch folgend, geradeaus die Brockenstraße. Der Weg ist zwar steil und nicht ganz einfach, dafür aber durch Wurzeln und Steine sowie die Vegetation ringsum auch sehr schön. Nach einer Weile treffen Sie erneut auf die Brockenstraße, laufen jedoch geradeaus weiter entlang des Schwarzen Schluftwassers. Der Weg wird zunehmend steiler und steiniger. Bald überqueren Sie das Gleisbett der Brockenbahn. Die Brockenbahn ist, neben der Harzquer- und Selketalbahn, Teil der Harzer Schmalspurbahnen. Diese betreiben mit immerhin 140km das längste zusammenhängende, dampfbetriebene Streckennetz in Europa. Nach Überquerung des Gleisbettes führt uns eine kleine Brücke über das Schwarze Schluftwasser.

Öffnungszeiten „Zum Brockenwirt“:

(richten sich nach dem Fahrplan der Brockenbahn)

im Sommer: 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

im Winter: 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Wanderwege zum Brocken



Bis hierhin haben Sie 200 Höhenmeter unserer Wanderung geschafft - 300 liegen noch vor Ihnen.

Weiter oben überqueren Sie den kleinen Rastplatz und folgen dem Weg weiter steil bergauf. Auf ca. 900 Höhenmetern gibt es wieder eine Rastmöglichkeit - mit tollem Ausblick über die Wälder des Harzes.

Über Wurzeln, Steine und Stege geht es weiter bergauf bis Sie den Wald verlassen und nach links auf die Brockenstraße abbiegen. Auf dieser überqueren Sie ein weiteres Mal das Gleisbett der Brockenbahn bevor Sie das letzte Stück des Weges bis zum Brockengipfel in Angriff nehmen.

Geschafft! Oben angekommen bietet sich bei schönem Wetter ein herrlicher Blick in alle Himmelsrichtungen. Mit einer Höhe von 1.141m ist der Brocken nicht nur der höchste Berg des Harzes sondern auch höchster in Norddeutschland. Und sollten Sie einen der über 300 Tage, an denen der Brockengipfel im Nebel liegt, erwischen, ist der Besuch trotzdem nicht umsonst. Auf dem Gipfel angekommen findet man Einkehrmöglichkeiten, das Brockenhaus mit einer umfangreichen Ausstellung zu Geschichte und Natur des Berges, das Brockenhotel, eine Wetterstation sowie eine Sendestation mit 123m hohen Sendemasten.

Vom Brockengipfel aus können Sie nun mit der Brockenbahn zurück nach Schierke fahren - alternativ ist auch eine Wanderung entlang der Brockenstraße zurück in den Ort möglich.

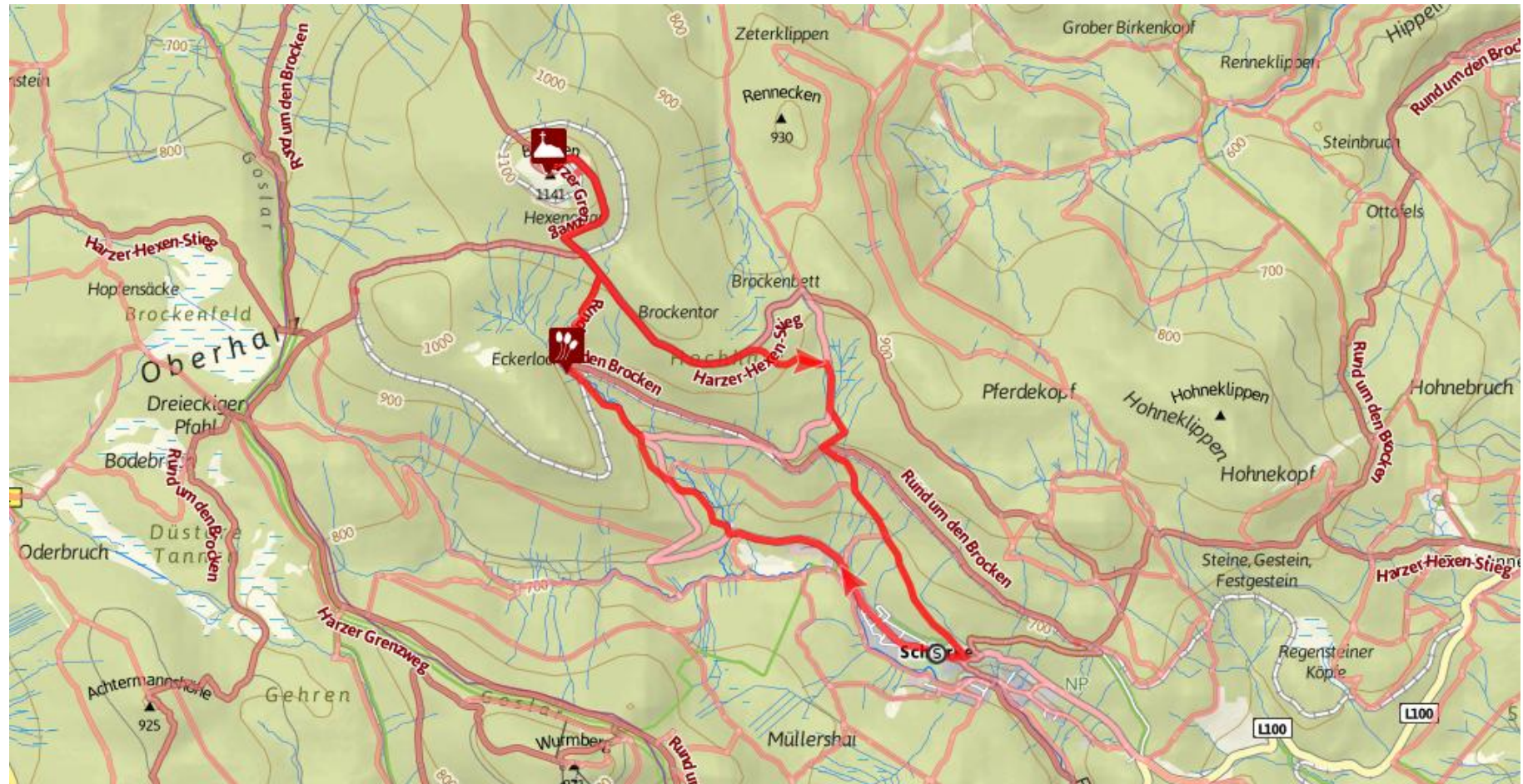
Öffnungszeiten „Zum Brockenwirt“:

(richten sich nach dem Fahrplan der Brockenbahn)

im Sommer: 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

im Winter: 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

„Brockenbesteigung von Schierke“



Wanderwege zum Brocken



Brockenbesteigung von Torfhaus:

Goetheweg:

Länge: Ca. 8 km von Torfhaus über den Goetheweg zum Brocken

Dauer: ca. 2:30 Stunden

Wegbeschreibung

Torfhaus - Abbegraben - Großes Torfhausmoor - Quitschenberg - Eckersprung - Bahnhof Goetheweg - Brockenstraße - Brocken

Von Westen, ab Torfhaus, startete einst Goethe zum Brocken. An der B4 gibt es bereits einen wunderschönen Brockenblick. Der Goetheweg folgt dem Abbegraben. Diesen Wasserlauf kannte Goethe noch nicht – er wurde 1827 erbaut und ist heute Bestandteil des neuen Weltkulturerbes Oberharzer Wasserwirtschaft. Ein Holzsteg leitet durch das Große Torfhausmoor. Früher wurde hier Torf abgebaut, heute stehen die wertvollen Moore des Harzes unter strengem Naturschutz. Der Weg führt am Fuße des Quitschenberges zum Eckersprung. Jetzt überqueren Sie die ehemalige innerdeutsche Grenze. Der Goetheweg verläuft entlang der Brockenbahn am Goethemoor. Der Wald lichtet sich, es werden zunehmend Heideflächen sichtbar. Das letzte Stück müssen Sie auf der Brockenstraße absolvieren. Der Goetheweg ist Teil des Harzer-Hexen-Stiegs.

Öffnungszeiten „Zum Brockenwirt“:

(richten sich nach dem Fahrplan der Brockenbahn)

im Sommer: 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

im Winter: 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

„Brockenbesteigung von Torfhaus - Goetheweg“





Der Märchenpfad zum Brocken



Die Nationalparkverwaltung und das Museum Brockenhaus haben sich etwas ganz außergewöhnliches einfallen lassen, um auch Kinder fürs Wandern am Brocken zu begeistern. Gemeinsam haben sie einen Märchenpfad von 6 km Länge geschaffen, der von Schierke hinauf auf den Brockengipfel führt.

Symbolfigur und hoffentlich auch Kinderliebling auf dem etwa dreistündigen Weg ist ein weißes Reh. Ungewöhnlich aber nicht unnatürlich, denn weiße Exemplare, so genannte Albinos gibt es bei jeder Art, so auch beim Reh. Die betroffenen Tiere leiden unter einer komplexen Pigment und Farbstoffanomalie, die zur hellen Haut-, Fell- und Augenfarbe führt.

Das Motiv des „Weißen Rehs“ begleitet die Kleinen auf dem gesamten Märchenpfad. Beginnend an der Rangerstation Schierke wird den Kindern über sechs Stationen ein Märchen erzählt, das inhaltlich in den Harz passt. An jeder dieser Stationen steht ein 3-D-Schauglas, das den Kindern eine Märchenszene erzählt. Blicken die Kleinen durch das Glas, so sehen sie im Hintergrund jeweils ein Panorama der Harzer Landschaft. Dieser Blick weckt die Illusion, als ob sich die Tierfiguren mitten in der Landschaft befinden. An jeder dieser Stationen sollte dann von den Großen ein Kapitel des Märchens vorgelesen werden. So wird die Wanderung zum Erlebnis für die ganze Familie.

Der Märchenpfad soll der ganzen Familie, aber natürlich besonders den Kindern, die mystische und sagemumwobene Bergwildnis des Nationalparks näher bringen. Das Märchengefühl auf dem Wanderweg wird zusätzlich durch die geheimnisvollen Namen an der Strecke gefördert, die da heißen: Schwarzes Schlupfwasser, Eulenquell, Eckerloch, Rabenklippe, Knochenbrecher Kurve, Teufelskanzlei und Hexenaltar. Am Ende des Märchenpfades wartet dann als Abschluss ein Besuch des Brockenmuseums, wo es dann einen Sonderwanderstempel für die Kinder gibt.

Öffnungszeiten Brockenhaus:

täglich 9.30 bis 17.00 Uhr